

Handwerk als »Ursprung der Ideen«

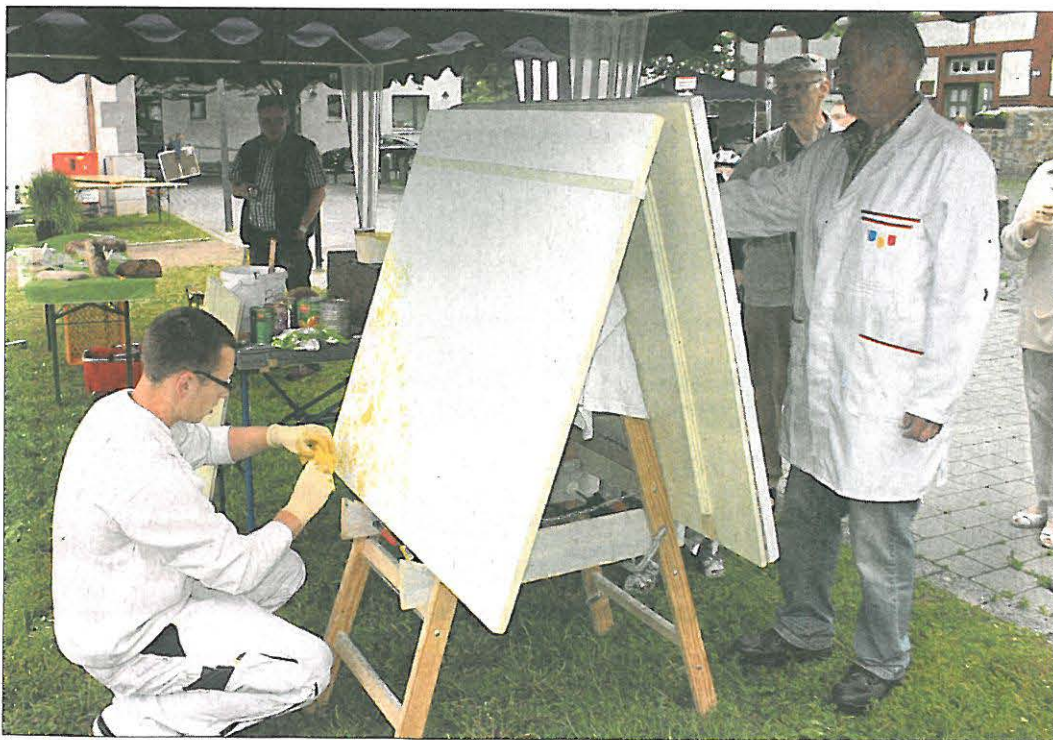
Aktionstag im Rahmen der Ausstellung »Urzeit entdecken« auf dem Kirchenplatz

Gießen (srs). Kinder schnitzten Speere aus Holz, stellten mit Hufbeschlags-Lehrmeisterin Melanie Scherer Flaschenöffner her und kosteten Brot, gebacken nach urzeitlichen Rezepten: Acht Innungen der Kreishandwerkerschaft haben am Samstag zu einem Aktionstag im Rahmen der Ausstellung »Urzeit entdecken« auf dem Kirchenplatz empfangen. Meister und Auszubildende heimischer Innungsbetriebe luden an Ständen zum Mitmachen und zeigten gleichzeitig die Bedeutung des Handwerks als Ursprung für das Bauen von Werkzeugen und Waffen sowie für das Zubereiten von Speisen auf.

Steinmetze schliffen mit den kleinen und großen Gästen Schwertschneiden aus Sandstein. Die Bäckerinnung hatte »Urzeitfladen« zubereitet und stellte in der grauen Vorzeit vorwiegend verwendete Getreidesorten wie Buchweizen und Dinkel vor. Mario Siedler, Obermeister der Friseurinnung, flocht derweil weiße Kunststoffknochen in das Haar von Besuchern, die sich anschließend im Zelt der Innung der Fotografen mit einem Wildschweinfell bedeckt ablichten ließen. Die Metzgerinnung bot »Urzeitspieße«, während die Tischler beim Herstellen von Speeren zur

Seite standen. Lukas Kamusella, Kevin Zill und Vanessa Zuleger, Lehrlinge der Malerinnung, kreierte auf Leinwänden Kunstwerke. Die Trockenfarben hatten sie zuvor unter Anleitung von Malermeister Bernd Henkel mit Bier angerührt. Melanie Scherer und Andreas Gutekunst von der Metallinnung schmiedeten unterdessen mit den Gästen Hufeisen und Feuerzeuge. Ständiger Nieselregen hielt den Andrang am Samstag in Grenzen.

Mit der Aktion wolle man auf die Bedeutung des Handwerks in der Urzeit sowie auch heute aufmerksam machen, erklärte der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gießen, Björn Hendrichske. Ziel sei darüber hinaus, die Ausstellung »Urzeit entdecken« sowie Initiator Prof. Ziemek und das Stadtmarketing zu unterstützen. Die Kreishandwerkerschaft informierte am Samstag Besucher außerdem über ein neues Projekt unter dem Titel »WorkLounge«: In den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft in der Goethestraße sollen Jugendliche einen festen Treffpunkt finden, der ihnen außerdem Informationen zur Ausbildung im Handwerk bietet.



Kunstwerke auf der Leinwand kreierte Auszubildende der Malerinnung unter Leitung von Meister Bernd Henkel. Die Trockenfarben hatten sie mit Bier angerührt. (Foto: srs)